

Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Bericht Nr. 6916 der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW

Finanzen				
Bericht Seite	Handlungsempfehlung	wird nicht umgesetzt, weil ...	wird wie folgt umgesetzt	Zeitpunkt Ziel
13	Finanzielle Situation der kreisangehörigen Kommunen erfordern Konsolidierungsbemühungen des Kreises		Die Haushaltswirtschaft des Kreises betreibt seit Jahren Konsolidierungsbemühungen auf allen Produktebenen. Dies geht einher mit einer produktscharfen Aufgabenkritik. Derartige Konsolidierungsbemühungen sind pauschalen Aufwandskürzungen vorzuziehen.	
14	Haushaltsbegleitbeschlüsse zu allgemein formuliert		Die Beschlussfassung des Kreises über die Haushaltsbegleitbeschlüsse stammt aus dem Jahr 2004. Zu diesem Zeitpunkt bestand noch das kamerale Haushaltsrecht. Die Haushaltsbegleitbeschlüsse werden auch im NKF-System fortgeführt, teilweise haben sie sich erledigt:	
			Personalwirtschaft	
			Bei der Personalwirtschaft wird eine produktscharfe Steuerung vorgenommen. Dadurch konnte erreicht werden, dass strukturelle Aufwandssteigerungen sowie Steigerungen aufgrund der allgemeinen Tarif- und Besoldungsentwicklung aufgefangen bzw. abgewehrt werden konnten.	
			Sachkosten	
			Die Sachaufwendungen werden produktscharf überprüft insbesondere im Zuge der Investitionsmaßnahmen, die über das Konjunkturpaket II finanziert wurden, sind in der Zukunft weitere erhebliche Einsparungen im Energiebereich zu erwarten.	
			Regionale Zusammenarbeit	
			Die Regionale Zusammenarbeit wird fortgeführt und ausgebaut (Übersicht über die bereits vorhandenen Kooperationen liegt der GPA vor)	

Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Bericht Nr. 6916 der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW

			Sozialhilfekosten	
			Die Sozialhilfevereinbarung zwischen dem Kreis und den Städten und Gemeinden im Kreis wird fortgeführt.	
			Wirtschaftsförderung	
			Die Arbeit und Erfolge der Wirtschaftsförderung wird laufend überprüft.	
			Entschuldung	
			Die Entschuldung wird weiter fortgeführt. Im Vergleich zum Jahre 2006 konnten insgesamt bislang bis zum 31.12.2011 31,3 Mio.€ Schulden effektiv abgebaut werden.	
24	Vermögenslage: Restnutzungsdauern überprüfen	Bei der Festlegung der Gesamtnutzungsdauer besteht eine Abhängigkeit von der Höhe der jährlichen Abschreibung. Diese ist wiederum umlagerelevant. Von daher ist die Verwaltung der Auffassung, dass die Festlegung der Gesamtnutzungsdauer für Immobilien und Strukturvermögen angemessen ist. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die GPA anlässlich der Prüfung der Eröffnungsbilanz darauf gedrungen hat, für Immobilienvermögen die Abschreibungsvolumen zu erhöhen. Im übrigen würde dies der Handlungsempfehlung auf S. 13 widersprechen		
		Im Hinblick auf das Infrastrukturvermögen wird darauf hingewiesen, dass im Bereich des Straßenbaus jährliche Investitionen in Höhe von 1 Mio. € veranschlagt werden, um einem möglichen überproportionalen Vermögensabbau entgegenzuwirken.		
60	Gesamtabschluss: Dokumentation vervollständigen	Der Gesamtabschluss ist als Entwurf dem Kreistag in der Sitzung am 13.03.2012 vorgelegt worden. Die erforderlichen Dokumentationen liegen vor.		

Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Bericht Nr. 6916 der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW

Innere Verwaltung

Bericht Seite	Handlungsfelder	Handlungsempfehlung	wird nicht umgesetzt, weil ...	wird wie folgt umgesetzt	Zeitpunkt Ziel
Finanzbuchhaltung					
12	Geschäftsbuchführung	Wirtschaftlichkeitsvergleich zur elektronischen Steuerungsunterstützung bei Zentralisierung der Geschäftsbuchführung	Ein vollständiger elektronischer Workflow ist aufgrund der DV- und Organisationsstruktur nur langfristig umsetzbar.	Aufgrund einer internen Untersuchung wird das Projekt "Zentralisierung der Geschäftsbuchführung" seit dem 01.01.2012 durchgeführt. Dadurch werden erhebliche Kostenvorteile bei Schulungen und Personalaufwand erwartet.	
19		Erweiterung des bestehenden Kennzahlensystems	Angesprochen wird ein Controlling-System zur Fehlererkennung - wird nicht umgesetzt. Die GPA führt aus, dass die Geschäftsabläufe annähernd zu 100% einen Erfüllungsgrad von 100% ausweisen. Danach besteht kaum Spielraum für Optimierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund wird im Moment davon abgesehen, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Das von der GPA angesprochene Controlling zur Fehlererkennung durch eine Erweiterung des Kennzahlensystems wird ggfls. nach Abschluss der Zentralisierung der Geschäftsbuchführung neu aufgegriffen.		

Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Bericht Nr. 6916 der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW

22		Aufgabenkritische Überprüfung der Organisationsmodelle „zentrale und dezentrale Geschäftsbuchführung“ / Überprüfung der geschätzten Stellendaten		Seit dem 01.01.2012 wird das Modell der dezentralen Geschäftsbuchführung sukzessive umgesetzt. Die Überprüfung der Bearbeitungsdauer sowie der benötigten Stellen ist erst nach Abschluss der Zentralisierung sowie der Einführung von SAP möglich.	
27	Zahlungsabwicklung	Stellenbedarfsanalyse		Entsprechend der Empfehlung der GPA sowie nach Einführung der neuen Finanzsoftware wird entschieden, inwieweit das mitgeteilte Potential mittelfristig realisiert werden können.	
32/33	Vollstreckung	Begonnene Schritte zur Zentralisierung von Stundung, Niederschlagung und Erlass fortsetzen		Nach Einführung der neuen Finanzsoftware soll die Bearbeitung von Erlass, Stundung und Niederschlagung zentralisiert werden.	